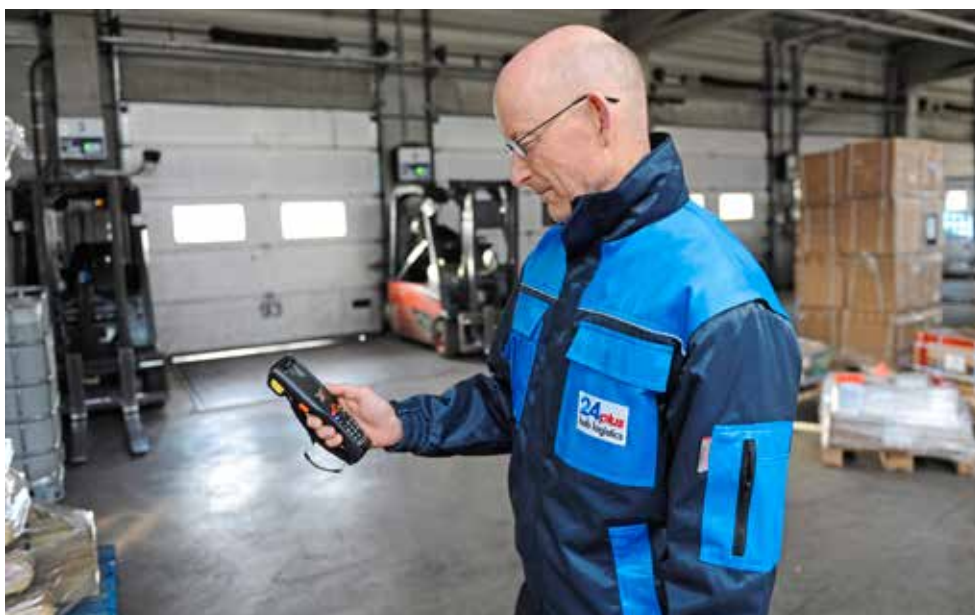


Schäden dokumentieren

24 plus digitalisiert manuelle Prozesse – Fotobericht zu beschädigten Verpackungen



Das Stückgutnetz 24 plus digitalisiert den Prozess der Schadendokumentation am Hub im hessischen Haunack. Zentrales Element des bereits weit fortgeschrittenen Tests ist dabei ein Handscanner von Casio, der mittels Android-App und einer Verknüpfung zum IT-System den bisherigen manu-

Dieses sogenannte Exchangeable Image File Format dient zum Speichern der Metadaten, etwa der zugehörigen Sendungsnummer. Diese Informationen wiederum sollten im Bild sichtbar sein. „Hier gab es schlicht keine Lösung am Markt“, berichtet Lorei. Die Foto-App sei zudem nicht nur dazu geeignet, Packstücke über

echter Mehrwert. „Um eine eindeutige Zuordnung vornehmen zu können, sind alle Auflieger mit einem Barcode ausgestattet“, berichtet Baumann.

Die Auswahl des Scanners erfolgte aus praktischen Erwägungen. Kriterien hier waren unter anderem eine gute Haptik, ein geringes Gewicht, eine lange Akkulaufzeit und ein zuverlässiger Support durch den Hersteller. „Darüber hinaus war es uns wichtig, dass der Scanner keinen Pistolengriff hat, da dann meist die Hand auf den Bildern zu sehen ist“, sagt Lorei. Und der DT-X400 von Casio erfülle alle diese Anforderungen.

Die von Active Logistics realisierte Lösung ist komplett allein lauffähig und damit unabhängig vom Transport-Management-System (TMS). Der Upload ins System läuft in diesem Fall im Hintergrund via File Transfer Protocol (FTP) auf den Linux-Server von 24 plus.

Ganz voraussetzungslos war die Umsetzung dabei nicht. „Die Herausforderung lag darin, dass die Foto-App von selbst startet, wenn eine Beschädigung gescannt werden soll – und beim Beenden wieder an den letzten Status der Scannung zurückkehrt“, erläutert der IT-Experte. Bei 24 plus beginne an dieser Stelle dann die automatische Weiterverarbeitung. Es

sei aber auch möglich, die weiteren Arbeitsschritte manuell abzuwickeln.

Bei 24 plus stehen die Zeichen bereits auf Start. „Wir werden mit dem neuen Casio-System in Kürze im Zentralhub im Echteininsatz und im Dauerbetrieb arbeiten. Wenn es unseren Belastungen standhält, spricht nichts dagegen, dass dieses System auch bei den Partnern eingesetzt wird“, erklärt Baumann. Genau das sei letztlich auch das Ziel.

Text: Carsten Nallinger |
Fotos: 24 plus

„Der Foto-App ist es gleichgültig, was fotografiert wird“

24-PLUS-
GESCHÄFTSFÜHRER
PETER BAUMANN

APP STARTET SELBST UND KEHRT ZUM LETZTEN STATUS ZURÜCK

ellen Prozess (siehe Kasten: „Die Ausgangssituation“) ersetzt.

Die softwareseitige Umsetzung lag bei Active Logistics Herdecke. „Wir mussten eine Android-App entwickeln, die den Prozess der bisher eingesetzten Kameras eins zu eins abbildet. Die Besonderheit hier ist, dass die gemachten Fotos im Nachgang mit Exif-Informationen vermischt werden“, erklärt Michael Lorei, Bereichsleiter Systemberatung bei Active Logistics.

ihr Barcode-Label zu identifizieren. Gleiches gilt für Lkw, Lademittel oder Stapler.

„Der Foto-App ist es gleichgültig, was fotografiert wird. Eine erweiterte und auf unsere Anforderungen angepasste Software gestattet es uns, auch die permanente Zustandsdokumentation unserer Doppelstockauflieger zuverlässig, schnell und ohne Medienbrüche vorzunehmen“, erklärt 24-plus-Geschäftsführer Peter Baumann im Gespräch mit trans aktuell. Das ist aus seiner Sicht ein

DIE AUSGANGSSITUATION

- Bislang erfolgte die Schadendokumentation bei 24 plus in einem weitgehend manuellen Prozess
- Entdeckte ein Mitarbeiter im Hub einen Schaden an einer Transportverpackung, musste er zunächst eine der insgesamt 15 Kameras irgendwo in der Halle finden
- Anschließend Fotografieren der Sendungsnummer sowie der Sendungen aus drei vorgegebenen Perspektiven
- Nach Schichtende Einsammeln aller Kameras und Überspielen der Fotos ins IT-System
- Automatisches Erstellen eines Schadenberichts
- Upload und Bereitstellung für die Betriebe der Kooperation